

# (Haus-)Gottesdienst für den 2. Advent 2021: GERUFEN

## Ideen für Familien mit Kindern

<https://wien.jungchar.at/index.php?id=1189&modellid=1411>

### Kurzes Orgelspiel

### Begrüßung und Entzünden der 2. Kerze am Adventskranz

Lied                    Wir sagen euch an                    GL 223, 2

### Predigt (Jörg Swiatek)

„Jetzt geht's ab hieeeeer .....voll in die Vollen .....das ist der Wahnsinn....Achtung, Achtung. Mein lieber Scholli.....Wollt ihr nochmal oder habt ihr noch nicht?“ Mit solchen und ähnlichen Sprüchen sorgen Jahrmarktrufer – im Fachjargon Rekommandeure genannt – an den Fahrgeschäften der Jahrmärkte für Stimmung und animieren die Menschen, genau bei ihrer Attraktion mitzufahren. Rekommandeur – darin steckt das lateinische Wort „recommendare“ was so viel wie „empfehlen“ oder „anbieten“ heißt. Die Anbieter wetteifern um Kunden, die ihr Geld schließlich nur einmal ausgeben können. Wer macht das Geschäft? Bei diesem Wettstreit gibt es einen Sieger. Einer macht den Umsatz und damit auch den Gewinn. Auch Johannes der Täufer ist so ein Gewinner. Er rief und die Leute kamen. Von ihm berichtet das Evangelium. Er lebt zurückgezogen in der Wüste. Hier ergeht das Wort Gottes an ihn. Er ist ein von Gott Gerufener. Er hat ein offenes Ohr. Gottes Ruf lässt ihn aufbrechen, zu neuen Ufern, an den Jordan. Johannes entwickelte ein gutes Gehör für den Anruf Gottes, ein scharfsinniges Gespür für Echtes, für Lebensimpulse, die Verkrustetes durchbrechen. Er scheute nicht die Stille. Es zog ihn in die Wüste, um die Kraft von innen besser spüren zu können. Seine Berufung war mehr, als menschlichen Einflüssen nachzugeben. So wurde er fähig, neue Wege zu bereiten und zum Rufer und Vorläufer des Messias zu werden. Viele Menschen, so hören wir an anderer Stelle in den Evangelien, kommen zu ihm, um seine Botschaft zu hören und sich aufrütteln zu lassen. Sie lassen sich von ihm taufen zur Vergebung der Sünden. Am Jordan tritt er auf und erfüllt die Weissagung des Propheten Jesaja, indem er sagt: „Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! Jede Schlucht soll aufgefüllt und jeder Berg und Hügel abgetragen werden. Was krumm ist, soll gerade, was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden. Und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen.“ Was mag die Menschen mehr aufrüttelt haben? Sein extravaganter Kleidungsstil? Seine Ernährungsgewohnheiten? Oder war es tatsächlich die Art, mit der Johannes den Menschen ins Gewissen redete? Auf jeden Fall erreichte er die Leute. Sie ließen sich rufen und waren bereit, andere Menschen zu werden. Spannend ist in meinen Augen, dass es offenbar kleine, ganz normale Menschen waren, die erkennen, dass sich hier etwas Großes ankündigt. Sie begreifen, dass Johannes von Gott gerufen ist und selbst zum Rufer wird, von Gott gesandt. "Ich habe sie" hätte Johannes triumphieren können. Tat er aber nicht. Er bleibt der Rufer und gibt den nächsten Hinweis: "Da gibt es noch einen anderen. Der hat die klarere Botschaft. Er hat und ist das deutlichere Zeichen. Er ist stärker als ich." Der kleine Triumph ist nicht das entscheidende Ergebnis. Wichtiger ist, dass sich in den Herzen der Menschen nachhaltig etwas ändert. Auch damals war die Welt voller Unsicherheit, was die Zukunft bringen würde. Ein einzelner Mann wie Johannes der Täufer hatte die Kraft, die Menschen aufzurütteln, und eine nicht unbeträchtliche Volksmenge ließ sich auf diesen Weg bringen. Niemand konnte wissen, auch Johannes nicht, wohin das alles führen würde. Auch wir wissen nicht, was die Zukunft bringt. Aber im Unterschied zu den Leuten damals wissen wir heute, dass der Erlöser und Retter tatsächlich gekommen ist. Johannes war Wegbereiter für Jesus. Er weist von sich weg auf den Größeren. Darin sieht er seine Berufung. Ein anderer Rufer taucht in der Lesung aus dem Buch des Propheten Baruch auf. Es hat einen Einladungs-Ruf. Jerusalem ist hier nicht nur ein Ort, vielmehr ist es ein Symbol. Wo Gott ist, können die Menschen gut leben. Gott steht zu seinen Verheißungen und die sind immer konkret. Sie zeigen sich in der Erfahrung der Natur, in grünen Wäldern und duftenden Bäumen, im Sonnenlicht und im kühlenden Schatten, aber auch in der Erfahrung von Frieden, von Erbarmen und Gerechtigkeit. Wir dürfen uns angesprochen fühlen von den Worten des Propheten Baruch. Wir dürfen uns angesprochen fühlen vom Ruf des Johannes und seinem Zeugnis für den Einzigen, der alle Not und alle Ärgernisse in Gesellschaft und Kirche wenden kann. Im Jahr 2021 sind wir gerufen, dem Herrn den Weg zu bereiten. Wir können nicht wissen, was die Zukunft bringt und wohin

uns der Weg führen wird. Aber wir sollten uns nicht einschüchtern lassen von den Problemen, die es zu bewältigen gibt. Johannes wird im Evangelium als gerufener Rufer vorgestellt. Ein Rufer, ein Rekommandeur im wörtlichen Sinn: Erst ist der Bote am Zug. Er weckt die Aufmerksamkeit und empfiehlt den Größeren. Dann kommt der Retter mit der zentralen Botschaft. Und der kommt nicht mit Macht und Autorität in die Welt, sondern als verletzlich Baby im Stall von Bethlehem – als zaghafter und leise Rufer. Hinter Johannes ist er schon zu ahnen. Leise fragt er schon einmal: "Bist du bereit für mich? An Weihnachten wird er laut und vernehmlich fragen: Lässt DU dich von mir rufen auf MEINE Wege? Gestaltest DU in meinen Spuren dein Leben?" Wenn es gelingt, krumm gewordene Pfade wieder zu geraden Wegen werden zu lassen, Unebenheiten und Verwerfungen zu beseitigen, dann kann das wahr werden, was Johannes prophezeit hat: Die Menschen werden das Heil Gottes sehen. Lassen Sie uns miteinander in den Tagen des Adventes dem Herrn den Weg bereiten, indem wir unser Leben wieder stärker an ihm und seinem Wort ausrichten, damit seine Frohe Botschaft mehr Raum findet, sein Ruf wieder mehr gehört in unserer Welt und Zeit! Dazu sind wir durch Taufe und Firmung gerufen. Worauf warten wir noch?

**Mein Symbol heute ist ein Megaphon. Es sagt mir: Wir sind gerufene Rufer! Amen.**

## Eingangslied

**Altes** Gotteslob 505, 1-3

Du hast uns, Herr, ge - ru - fen, und  
da-rum sind wir hier. Du hast uns, Herr, ge -  
ru - fen, und da-rum sind wir hier. Wir  
sind jetzt dei-ne Gä-ste und dan-ken dir. Wir  
sind jetzt dei-ne Gä - ste und dan-ken dir.

Du hast uns, Herr, gerufen, und darum sind wir hier. Du hast uns, Herr, gerufen, und darum sind wir hier. Wir sind jetzt deine Gäste und danken dir. Wir sind jetzt deine Gäste und danken dir.

Du legst uns deine Worte und deine Taten vor. Du legst uns deine Worte und deine Taten vor. Herr, öffne unsre Herzen und unser Ohr. Herr, öffne unsre Herzen und unser Ohr.

Herr, sammle die Gedanken und schick uns deinen Geist. Herr, sammle die Gedanken und schick uns deinen Geist, der uns das Hören lehrt und dir folgen heißt, der uns das Hören lehrt und dir folgen heißt.

## Einleitung

Im Advent werden wir uns neu bewusst, dass wir gerufen sind, dem Herrn den Weg zu bereiten. Johannes der Täufer hat dies zu seiner Zeit zum Programm gemacht und hat seine Zuhörer zur Umkehr gemahnt. Es gibt vieles in der persönlichen Lebensweise, in der Familie, in der Pfarr-(Gemeinde) wie auch im öffentlichen Leben, was dem Kommen des Reiches Gottes im Wege steht. Wir bemühen uns, all das auszuräumen, damit wir dem Herrn begegnen können und er bei uns einkehren kann.

## Kyrie

Herr, Jesus Christus, du rufst uns in deine Nachfolge, damit wir reich werden an den Gnadengaben deines Geistes. Herr, erbarme dich.

Du hast uns in deiner Auferstehung gezeigt, dass wir mit dir alles Dunkel überstehen können, selbst den

Tod. Christus, erbarme dich.

Du sprichst uns zu, dass wir in dir und mit dir das endgültige Heil schauen. Herr, erbarme dich.

Der barmherzige und gütige Gott erbarme sich unser, er lasse uns unsere Fehler und Sünden nach und schenke uns das ewige Leben.

### **Tagesgebet**

Gott, du hast durch Seher und Propheten das Kommen deines Sohnes angekündigt. Johannes verstand sich als Wegbereiter für Jesus - als Rufer in der Wüste. In Jesus hast du dein Wort als Mensch zu uns gesandt als Frohe Botschaft für unser Leben. Schenke uns in dieser Zeit, die uns viel abverlangt, Offenheit für seine Botschaft, damit wir trotz aller Widrigkeiten, unsere Hoffnung nicht verlieren und begreifen, dass wir gerufen sind, deinem Sohn zu folgen. Das erbitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

### **Lesung aus dem Buch Baruch (Bar 5, 1-9)**

Leg ab, Jerusalem, das Kleid deiner Trauer und deines Elends und bekleide dich mit dem Schmuck der Herrlichkeit, die Gott dir für immer verleiht! Leg den Mantel der göttlichen Gerechtigkeit an; setz dir die Krone der Herrlichkeit des Ewigen aufs Haupt! Denn Gott will deinen Glanz dem ganzen Erdkreis unter dem Himmel zeigen. Gott gibt dir für immer den Namen: Friede der Gerechtigkeit und Herrlichkeit der Gottesfurcht. Steh auf, Jerusalem, und steig auf die Höhe! Schau nach Osten und sieh deine Kinder: Vom Untergang der Sonne bis zum Aufgang hat das Wort des Heiligen sie gesammelt. Sie freuen sich, dass Gott an sie gedacht hat. Denn zu Fuß zogen sie fort von dir, / weggetrieben von Feinden; Gott aber bringt sie heim zu dir, / ehrenvoll getragen wie in einer königlichen Sänfte. Denn Gott hat befohlen: Senken sollen sich alle hohen Berge und die ewigen Hügel und heben sollen sich die Täler zu ebenem Land, sodass Israel unter der Herrlichkeit Gottes sicher dahinziehen kann. Wälder und duftende Bäume aller Art spenden Israel Schatten auf Gottes Geheiß. Denn Gott führt Israel heim in Freude, im Licht seiner Herrlichkeit; Erbarmen und Gerechtigkeit kommen von ihm.

Wort des lebendigen Gottes

### **Halleluja**

Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! Und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen.

### **Halleluja**

### **Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 3, 1-6)**

Es war im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius; Pontius Pilatus war Statthalter von Judäa, Herodes Tetrarch von Galiläa, sein Bruder Philippus Tetrarch von Ituräa und der Trachonitis, Lysanias Tetrarch von Abilene; Hohepriester waren Hannas und Kajaphas. Da erging in der Wüste das Wort Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharias. Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündete dort überall die Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden, wie im Buch der Reden des Propheten Jesaja geschrieben steht: Stimme eines Rufers in der Wüste: / Bereitet den Weg des Herrn! / Macht gerade seine Straßen! Jede Schlucht soll aufgefüllt / und jeder Berg und Hügel abgetragen werden. Was krumm ist, soll gerade, / was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden. Und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen

Frohbotschaft unseres Herrn Jesus Christus

### **Halleluja**

## Fürbitten

Im Evangelium haben wir gehört: *„Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! Jede Schlucht soll aufgefüllt, jeder Berg und Hügel abgetragen werden. Was krumm ist, soll gerade, was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden. Und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen.“*

1. Herr, wir legen dir die Menschen ans Herz, die durch Schluchten und Abgründe gehen, die Wüsten durchqueren und es mit den Meeren aufnehmen. Wir beten auch für alle, die Flüchtlinge aufnehmen und bitten um mehr Barmherzigkeit bei der Suche nach menschlichen Lösungen für die vielen Geflüchteten an den europäischen Außengrenzen und weltweit. Zu dir rufen wir: Lass uns dein Heil schauen!
2. Wir legen dir die Menschen ans Herz, die in ihren Köpfen Gewaltphantasien haben, die Angst machen und Hass schüren. Wir beten auch für alle, die Wege ebnen, in Konflikten Lösungen erarbeiten und anderen helfen, zu ihrem Recht zu kommen. Zu dir rufen wir:
3. Wir legen dir die Menschen ans Herz, die mit anderen mitgehen, wenn Wege dunkel werden, Ängste auszuhalten sind und Trauer zu teilen ist. Zu dir rufen wir:
4. Wir legen dir die Menschen ans Herz, die in diesen für uns persönlich und als Gesellschaft schwierigen Zeiten für das Wohl aller die richtigen Entscheidungen treffen müssen. Wir beten auch für alle, die durch die Pandemie in gesundheitliche, soziale oder wirtschaftliche Schwierigkeiten gekommen sind, dass sie sich Hoffnung und Zuversicht bewahren. Zu dir rufen wir:
5. Wir legen dir die Menschen ans Herz, die uns wichtig sind, unsere Kommunionkinder und ihre Familien und öffnen dir unser Herz, damit du weißt, welche persönlichen Bitten wir haben (10 Sekunden Stille!) Zu dir rufen wir:
6. Wir legen dir die Menschen ans Herz, die durch den Tod eines lieben Menschen aus der Bahn geworfen wurden und beten für unsere lieben Verstorbenen, dass sie für immer bei dir zuhause sind. Zu dir rufen wir:

Herr, du hast den Weg zu uns gefunden. Du sprichst uns an, wir sind in deine Nachfolge gerufen. Du lädst uns an deinen Tisch. Wir freuen uns darauf, einst dein Heil zu sehen. Sei gelobt und gepriesen jetzt und in Ewigkeit. Amen.

## Gabenbereitung

Tauet Himmel

GL 763, 1+4+5

## Gabengebet

Wir danken dir, Herr, denn du füllst unsere leeren Hände. Mit Brot und Wein stillst du den Hunger und machst das Leben schön. Dann verwandelst du unsere Gaben und schenkst dich uns in Brot und Wein. Du rufst uns an deinen Tisch, da beginnt dein Reich. Sei gelobt und gepriesen heute und an allen Tagen bis in Ewigkeit.

## Lobpreis

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus.

Von ihm redet die Botschaft aller Propheten, die Gottesmutter trug ihn voll Liebe in ihrem Schoß, seine Ankunft verkündete der Rufer in der Wüste Johannes der Täufer und zeigte auf ihn, der unerkannt mitten unter den Menschen war.

Auch wir sind gerufen, ihm zu folgen und uns in diesen Tagen voller Freude für das Fest seiner Geburt zu bereiten, damit wir ihn wachend und betend erwarten und bei seinem

Kommen mit Liedern des Lobes empfangen. Darum singen/rufen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres zum Lob deiner göttlichen Herrlichkeit:

**Sanctus**                      Heilig bist du großer Gott                      GL 198

### **Vater unser**

**Agnus Dei**                      Lamm Gottes                      GL 206

### **Meditation**

Du unser Gott  
lass diese Zeit des Advents  
für uns eine Zeit  
der liebevollen Zuwendung werden

Berühre unsere Augen  
mit dem sanften Schein deiner Güte  
damit alle Blindheit von uns abfällt  
dass wir Wege erkennen  
zu mehr Miteinander  
und weniger Gegeneinander

Öffne unsere Ohren  
damit wir hellhörig werden  
für deinen Ruf  
und Wege finden zum Heil

Wecke in uns die Kräfte des Herzens neu  
dass wir wieder Menschen  
der Hoffnung und Zuversicht werden  
und deine Wege  
von Neuem gehen

**Danklied**                      Mit Ernst, o Menschenkinder                      GL 761, 1-3

### **Schlussgebet**

Gott, Du kennst uns durch und durch und liebst uns.  
Zu allen Zeiten hast du Menschen zu dir gerufen  
damit sie deine heilbringende Kraft erfahren dürfen.  
Lass uns gestärkt durch das Mahl deines Sohnes  
und in der Zuversicht des Glaubens die kommende Woche bestehen  
und mache uns zu adventlichen Menschen –  
zu Menschen, die dein Kommen auch in ihr persönliches Leben erhoffen.  
So bitten wir dich durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

### **Segen**

Der barmherzige Gott hat uns gerufen, an das Kommen seines Sohnes zu glauben; er segne und heilige uns durch das Licht seiner Gnade.

Er mache uns standhaft im Glauben, froh in der Hoffnung und eifrig in Werken der Liebe.

Die erste Ankunft des Retters sei uns Unterpfand der ewigen Herrlichkeit, die er uns schenken wird, wenn er wiederkommt auf den Wolken des Himmels.

So segne und behüte uns und alle an die wir denken der barmherzige Gott, der + Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Ihr seid gerettet und gerufen! Lasst uns gehen in Frieden!

**Schlusslied**

Kündet allen in der Not

GL 221, 1-3